

Anwohnerversammlung

zur geplanten Umgestaltung der Bramscher Straße

am 22.6.2025 in der Bramscher Straße 93-95, 49088 Osnabrück

Am 22.6.2025 haben sich 22 Anwohner:innen versammelt, um über die geplante Umgestaltung der Bramscher Straße zu diskutieren, für die die Stadt Osnabrück die Bürger:innen zur Beteiligung aufruft (<https://dialog.osnabrueck.de/bramscher-strasse>)

Die Teilnehmer:innen diskutierten die aktuelle Verkehrs- und Wohnsituation in ihrer Straße und einigten sich auf Vorschläge für die geplante Sanierung.

1. Bestandsaufnahme

Verkehrsdichte und Verkehrsfluss

Die Anwohner:innen berichten übereinstimmend, dass die Verkehrsdichte in der Bramscher Straße in den letzten Jahren zugenommen hat. Die von der Stadt veröffentlichten Zählergebnisse (siehe <https://dialog.osnabrueck.de/bramscher-strasse>, Dokument „Regelquerschnitte“) ist mit Stand 9/2023 zum einen nicht mehr aktuell. Zum anderen ergab eine private Verkehrszählung der damaligen Anwohner-Initiative INIBRAS in 2017 deutlich höhere Zahlen für die Einmündung Süntelstraße, z. B. 430 Autos und 280 Fahrräder am 23.10.2017, 16:30 - 17:30 Uhr.

Die Entscheidung der Stadt, den Busverkehr zwischen Wachsbleiche und Einmündung in die HansasträÙe (Hasetor) in beiden Richtungen zuzulassen, hat zu einer starken Verdichtung des Verkehrs geführt.

Eine Anwohnerin berichtet von ihrer Erfahrung, dass die vor einigen Jahren eingeführten E-Busse oft eher spärlich besetzt sind, aber zu stärkeren, in der Wohnung deutlich spürbaren Vibrationen führen.

Wir Anwohner:innen verweisen auf folgende „Problemzonen“:

Einmündung Bramscher Straße - HansasträÙe (Hasetor)



Das Verbot, hier in Richtung Hasetor / Innenstadt links abzubiegen, wird vielfach und zunehmend missachtet. Links abbiegen zu können „ermutigt“ Autofahrer, die Bramscher Straße als Abkürzung in Richtung Hasetor / Innenstadt zu nutzen - anstelle der HansasträÙe mit ihren zahlreichen Ampeln. In der Folge werden auch Busse in ihrem Verkehrsfluss behindert.

Knotenpunkt Bramscher Straße - Süntelstraße - Roopstraße



Hier treffen die beidseitig fahrenden PKWs, Busse, LKWs und Radfahrer in großer Zahl, auf beengtem Raum und in Kombination mit Bushaltestellen und einem Fußgängerüberweg aufeinander. Zu kritischen Situationen kommt es oft, weil Auto- und Radfahrer ohne die nötige Umsicht aus der Süntelstraße in die Bramscher Straße abbiegen.

Zwischen Friedhofstraße und Weserstraße



Problematisch ist hier die eingeschränkte Übersicht aufgrund der langgezogenen Biegung des Straßenverlaufs in Kombination mit geringer Fahrbahnbreite und Tempo 50.

Knotenpunkt Bramscher Straße - Kornstraße – Mühlenschweg



Hier treffen die Einmündungen von Kornstraße und Mühlenschweg, die Zufahrt zum „Netto“-Parkplatz über die Bramscher Straße sowie Bushaltestellen und ein Fußgängerüberweg aufeinander und erzeugen besonders zu „Stoßzeiten“ eine unübersichtliche Verkehrssituation.

Parkplätze

Die Anwohner:innen stimmen überein, dass der „Parkdruck“ in den letzten Jahren zugenommen hat, auch durch Autofahrer, die nicht in der Bramscher Straße wohnen, sondern die Parkplätze als kostenlos verfügbare Abstellmöglichkeit nutzen („Pendlerparken“).

Gehwege

Nach Einschätzung der Anwohner:innen ist eine Verbreiterung der Gehwege nur für bestimmte Abschnitte sinnvoll, aber nicht für die gesamte Straße.

2. Vorschläge

Unabhängig davon, welche der von der Stadt erarbeiteten Varianten umgesetzt wird, schlagen die Teilnehmer:innen eine Reihe von Maßnahmen vor, um die Wohnqualität in der Bramscher Straße zu verbessern - und um sie vor allem für Radfahrer und den ÖPNV attraktiver zu machen und Lärm und Luftverschmutzung zu reduzieren. Einige davon könnten auch schon vor der Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen realisiert werden.

- **Tempo 30 auf allen für die Sanierung vorgesehenen Abschnitten**

Ein durchgehendes Tempolimit macht die Bramscher Straße sicherer und reduziert Lärm, Luftschadstoffe und Vibrationen durch Busse und LKWs.

Die Einschätzung, dass Tempo 30 den Verkehrsfluss der Busse behindert, teilen wir nicht!

Anwohner:innen, die oft mit dem Rad unterwegs sind, berichten, dass sie zwar von Bussen überholt werden, diese aber aufgrund der Ampeln, Fußgängerüberwege und „sensiblen“ Kreuzungen wieder einholen.

Für positive Effekte eines Tempolimits von 30 km/h sprechen auch die Erfahrungen mit der Iburger Straße (siehe diesen aktuellen NOZ-Beitrag: <https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/>

[artikel/iburger-strasse-in-osnabrueck-mehrheit-fuer-umweltspur-und-tempo-30-48876803](#)), auch wenn man die Bedingungen vielleicht nur in Teilen vergleichen kann.

- **Radfahren sicherer machen**
Den Anwohner:innen ist bewusst, dass breite, beidseitige Radwege aufgrund der Gegebenheiten nicht realistisch sind. Durch Maßnahmen wie z. B. das Anbringen von Fahrrad-Piktogrammen und Tempo 30 (s.o.) kann die Sicherheit trotzdem erhöht werden.
- **Parkmöglichkeiten für Anwohner**
Die Zahl der Parkmöglichkeiten für Anwohner sollte, auch mit Blick auf ältere und körperlich eingeschränkte Personen, nicht zu stark reduziert werden. Wir setzen uns für Anwohner-Parkplätze ein. Auch ein Quartiers-Parkplatz, z. B. an der Kreuzung Hansastrasse - Roopstraße, ist zu erwägen.
- **Existenzgrundlage der Geschäfte erhalten durch Kurzzeit-Parkplätze**
Die Parkgelegenheiten für die Kunden der noch bestehenden Geschäfte in der Bramscher Straße, vor allem zwischen Wachsbleiche und Hasetor, sollten unbedingt erhalten bleiben. Eine Ausweisung als Kurzzeit-Parkplätze ist wünschenswert.
- **Busverkehr reduzieren**
Die Entscheidung, den Busverkehr zwischen Wachsbleiche und Hasetor in beiden Richtungen zuzulassen, sollte überdacht werden. Zumindest die stadteinwärts fahrenden Überlandbusse könnten über Weserstraße und / oder Wachsbleiche auf die Hansastrasse umgeleitet werden. Wenn dies nicht realisiert werden kann, sollte zumindest der PKW-Verkehr in diesem Abschnitt nicht mehr in beiden Richtungen fahren dürfen.
- **Linksabbiege-Verbot an der Kreuzung Bramscher Straße - Hasetor besser durchsetzen**
Die Überwachung dieses Verbots würde die Bramscher Straße als Ausweichstraße weniger attraktiv machen und die Verkehrsdichte im sensiblen Bereich zwischen Wachsbleiche und Hasetor reduzieren.

Diesen Beitrag und weitere Infos finden Sie auch unter

<https://www.bramscher-strasse.de>